

Windjammer auf Kreuzfahrt-Kurs

Dreimastschoner „Ariadne“ soll Seetouristik beleben

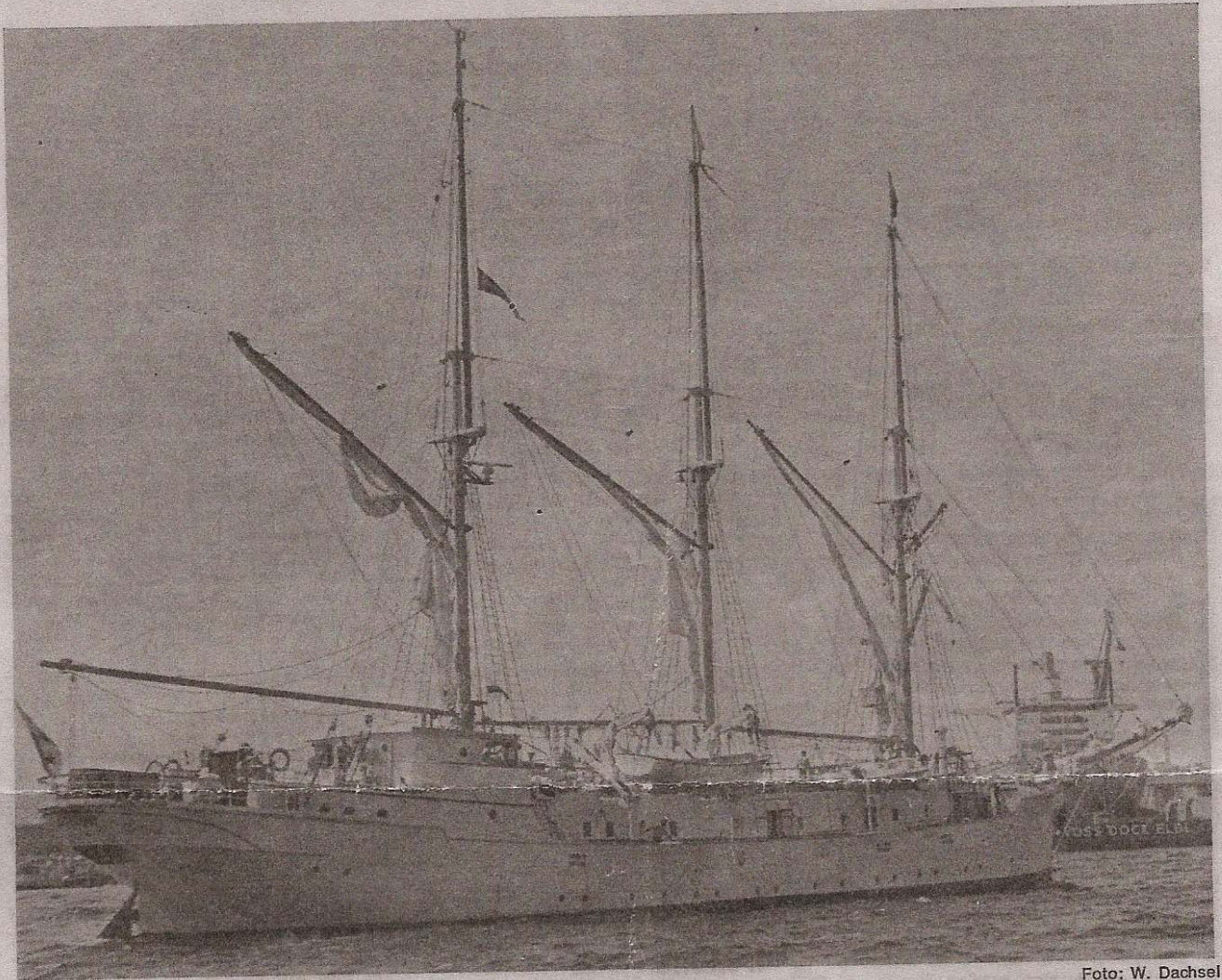


Foto: W. Dachselt

Während das letzte große Passagierschiff der Bundesrepublik, die 21 Jahre alte „Europa“, die deutsche Flagge einzuholen droht, setzt ein auf moderne Luxusansprüche getrimmter Veteran die Segel. Vielversprechendes erwartet sich ein Konsortium Hamburger Reeder und Kaufleute von einem Windjammer-Projekt, das Seetours-Hapag-Lloyd in sein Veranstaltungsprogramm aufnahm. Im Mai lief der komfortable Dreimastschoner „Ariadne“ zu seiner ersten Reise aus.

Jahrelang klapperte der Hamburger Kapitän Paschburg europäische Häfen auf der Suche nach einem originalen Windjammer ab, der sich für einen Umbau und ein Wiederauftriggen mit der alten Takelage eignen würde. In Schweden stieß er auf den Dreimastschoner „Ariadne“, der das Seetouristikgeschäft um eine neue, exklusive Variante bereichern soll.

Für die Finanzierung des Umbaus fanden sich Interessenten. Die deutsche Flagge wird allerdings am Heck nicht zu sehen sein. Die „Ariadne“, die die Sicherheitsansprüche der Klassifikationsgesellschaft Bureau Veritas und des Internationalen Schiff-



„Ariadne“ unter Panama-Flagge. (Mit „Fiete“, in Hamburg als Freizeit-Takler und -Talker bekannt.)

(Foto: Pawlak)

sicherheitsvertrages (Solas) erfüllte, segelt unter der billigen Panama-Flagge unter der Leitung von Kapitän Paschburg.

Das Schiff bietet 40 Gästen in Zwei- und Drei-Bett-Kajüten Platz, die alle über eigenes WC, Dusche sowie über eine Klimaanlage verfügen. Zehn deutsche Besatzungsmitglieder – neben dem Kapitän ein 1. Offizier, drei Matrosen, zwei Köche, zwei Stewards, ein Maschinist – sind auf dem Dreimast-Schoner à la mode beschäftigt. Die Passagierpreise liegen pro Woche zwischen 980 und 1470 DM.

Der Schoner ist 63 Meter lang, verfügt über eine Segelfläche von 900 qm, ist 8,30 Meter breit und hat einen Tiefgang von drei Metern. An Bord befinden sich zwei Radargeräte, ein Echolot, Funkpeiler sowie UKW- und GW-Telefonie. Ein 400-PS-Motor und vier Hilfsdiesell/Generatoren sind vorhanden. Das Baujahr der „Ariadne“: 1909. Der Dreimast-Schoner wurde vollständig erneuert und nach originalen Zeichnungen umgebaut. Mit Motorantrieb erreicht das Schiff eine Geschwindigkeit von 10 Knoten. Größe: etwa 480 BRT.

H. D.